

KONTAKT

Friedrich-Ebert-Stiftung, Landesbüro Thüringen
Nonnengasse 11, 99084 Erfurt

Telefon: (0361) 59 80 20
Telefax: (0361) 59 80 210
E-Mail: info.erfurt@fes.de

www.fes.de/thueringen

VERANSTALTUNGORT

Tivoli Gotha
Am Tivoli 3
99867 Gotha

www.tivoli-gotha.de

Wir bitten um Anmeldung bis zum
13. November 2018.

EINLADUNG

VORTRAG & GESPRÄCH

„Zeit zu gestalten – Über die Revolution der Arbeitszeit“

Dienstag, 13. November 2018
18.00 Uhr
Gotha, Tivoli

**FRIEDRICH
EBERT
STIFTUNG**
LANDESBÜRO
THÜRINGEN

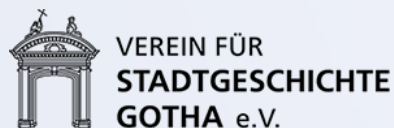
In Zusammenarbeit mit:



IG Metall Eisenach



Kreisverband Gotha



„BILDUNG-VEREINT“ e. V.
Verein für allgemeine und berufliche Bildung



ANMELDUNG

Name

Institution/Firma

Anschrift

Telefonfax

E-Mail

13.11.2018 Gotha – Über die Revolution der Arbeitszeit

Datum, Unterschrift

Faxanmeldung unter: **(0361) 59 80 210**

Bitte
ausreichend
frankieren

Friedrich-Ebert-Stiftung
Landesbüro Thüringen
Nonnengasse 11
99084 Erfurt

Zeit zu gestalten – Über die Revolution der Arbeitszeit

Die Novemberrevolution 1918 ebnete den Weg zur ersten deutschen Demokratie: der Weimarer Republik. Die Revolution brachte zudem den Achtstundentag als Normalarbeitstag und damit einen wichtigen sozialen Fortschritt. Auch heute leben wir in Zeiten epochaler Umbrüche mit rasanten technischen und produktiven Entwicklungen. Damit sind gravierende Auswirkungen auf die Arbeits- und Lebenswelt verbunden. Die Digitalisierung schreitet voran und bringt Chancen und Herausforderungen für eine Humanisierung der Arbeitswelt mit sich. Einerseits können anstrengende und gesundheitsschädliche Arbeitsprozesse abgebaut werden; andererseits sind beschleunigte Flexibilisierung, die Zunahme von Stress und Leistungsverdichtung, von atypischer und prekärer Beschäftigung möglich. Die Veranstaltung betrachtet historische Entwicklungen und thematisiert die Perspektiven der Arbeitswelt in Gegenwart und Zukunft.

18:00 Uhr Begrüßung

Dr. Irina Mohr

Leiterin Landesbüro Thüringen der Friedrich-Ebert-Stiftung

18:10 Uhr **„Arbeitszeit und soziale Gerechtigkeit im Transformationsprozess der digitalen Revolution“**

Wolfgang Tiefensee

Thüringer Minister für Wirtschaft, Wissenschaft und digitale Gesellschaft

18:30 Uhr **„Aus der Geschichte lernen: 100 Jahre Achtstundentag“**

Dr. Steffen Arndt

Staatsarchiv Gotha

19:00 Uhr Podiumsgespräch
„Arbeitszeit und digitale Revolution – arbeitszeitpolitische Schritte für die globalisierte Gesellschaft“

Dr. Steffen Arndt

Staatsarchiv Gotha

Rolf Düber

DGB Hessen-Thüringen

Uwe Laubach

1. Bevollmächtigter der IG Metall Eisenach

Wolfgang Tiefensee

Thüringer Minister für Wirtschaft, Wissenschaft und digitale Gesellschaft

Moderation: **Judy Slivi**

Arbeit und Leben Thüringen

Im Anschluss besteht die Möglichkeit das Gespräch mit den Referent_innen und Teilnehmenden bei einem kleinen Imbiss fortzuführen.

Organisatorische Hinweise

Wir freuen uns über Ihr Interesse und begrüßen Sie herzlich als Gast zu unserer Veranstaltung. Die Teilnahme an dieser Veranstaltung ist kostenfrei. Kosten für die Anreise können nicht erstattet werden. Bei Fragen zur barrierefreien Durchführung der Veranstaltung wenden Sie sich bitte an uns.

Die Veranstalter behalten sich vor, von Ihrem Hausrecht Gebrauch zu machen und Personen, die rechtsextremen Parteien und Organisationen angehören, der rechtsextremen Szene zuzuordnen sind oder in der Vergangenheit durch rassistische, nationalistische oder antisemitische Äußerungen in Erscheinung getreten sind, den Zutritt zu Veranstaltungen zu verwehren oder von diesen auszuschließen.

Gerne können Sie diese Einladung an Interessierte weiterreichen. Wir bitten um Anmeldung bis zum **06. November 2018**. Herzlichen Dank.

Online-Anmeldung:

<https://www.fes.de/veranstaltung/veranstaltung/detail/222925/>

Ihre Ansprechpartner in unserem Büro:

- Dr. Irina Mohr
- Torsten Halbauer

VORTRAG & GESPRÄCH

„Zeit neu gestalten-Über die Revolution der Arbeitszeit“

**Dienstag, 13. November 2018, 18 Uhr
Tivoli Gotha, Am Tivoli 3**

Die Veranstaltungen des Landesbüros Thüringen der Friedrich-Ebert-Stiftung werden durch Zuwendungen des Bundes und des Freistaats Thüringen ermöglicht.